



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES  
Vienna

# Die Novelle des Glücksspielgesetzes – Das Kleine Glücksspiel aus ökonomischer Sicht

Prof. Bernhard Felderer, Günther Grohall, Hermann Kuschej

29. Juni 2010

# Das Glücksspiel im Überblick

- Normalerweise **Freizeitvergnügen**.
- Historisch-gesellschaftliche **Konstante**.
- Verbote und restriktive Einschränkungen führen nur zur **Abwanderung in die Illegalität**.
- Eine **sozial verträgliche Befriedigung** der Nachfrage ist daher notwendig.
- **Balanceakt**:
  - Ansprechendes, legales Glücksspiel vs. ordnungspolitische Regulierungen.



# Verursacherprinzip verletzt

- Kosten, die nicht vom Verursacher getragen werden, verzerren das **Marktgleichgewicht**.
- Wirtschaftlicher **Wohlfahrtsverlust** entsteht.
- **Kosten durch Spielsucht** werden zumeist von der Öffentlichkeit getragen.
- (Internet)angebot aus **Ausland**: Kosten werden sogar auf anderen Staat übertragen.
- **Spielerschutz und Kostenbeteiligung** durch Verursacher sind daher notwendig.



# Spielsucht in Österreich & Deutschland

- Schätzungen für Österreich:
  - 1,5 % der Erwachsenen vom Glücksspiel abhängig.
  - 3 – 4 % sind gefährdet.
- Deutschland, (2010, Alter 16-65, n=9.943):
  - 0,45% sind **pathologische** Spieler.
  - Weitere 0,64% sind **problematische** Spieler.
  - In Summe knapp 1,1% Risikospieler.



# Gefährdungspotenzial des Glücksspiels

- Kl. Glücksspiels zeigt **höchstes Risikopotenzial**.
- Von **Patienten** als **problematisch** angesehene Spiele (evtl. gibt es sozialen Bias):

Problembehaftete Spiele (Mehrfachantworten)	Österreich (n=595)	Deutschland (n=300)	Schweiz (n=250)
	2008	1998	2004
Lotterien (Lotto, Toto)	4%	6%	7,5%
<b>Geldspielautomaten</b>	<b>83%</b>	<b>91%</b>	<b>81%</b>
Casinoautomaten	15%		
Spielbanken	17%	14%	23%
Wetten	17%	-	-
Internet	11%	-	-



# Spielsuchtfolgen in Österreich

- **Spielschulden:** Im Durchschnitt 41.600 €.
- **Beschaffungskriminalität:** 16% der befragten Personen in Behandlung wurden kriminell.
- **Arbeitsplatz:**
  - 66% bis 75% haben Pünktlichkeitsprobleme,
  - 59% sind unkonzentriert,
  - 21% haben Arbeitsplatz verloren.
- **Komorbidität:** 71% haben zumindest eine weitere psychische Störung.



# Weitere Probleme

- **Beziehungsprobleme**: 49,6% der befragten Patienten spürten zumindest eine Belastung.
- **Suizidität**: Zahlen nach Studien sehr variabel, vorsichtigste Werte:
  - Gedanken: 10,7%
  - Versuch: 3,7%
- **Nicht messbare Kosten** um Vieles höher.



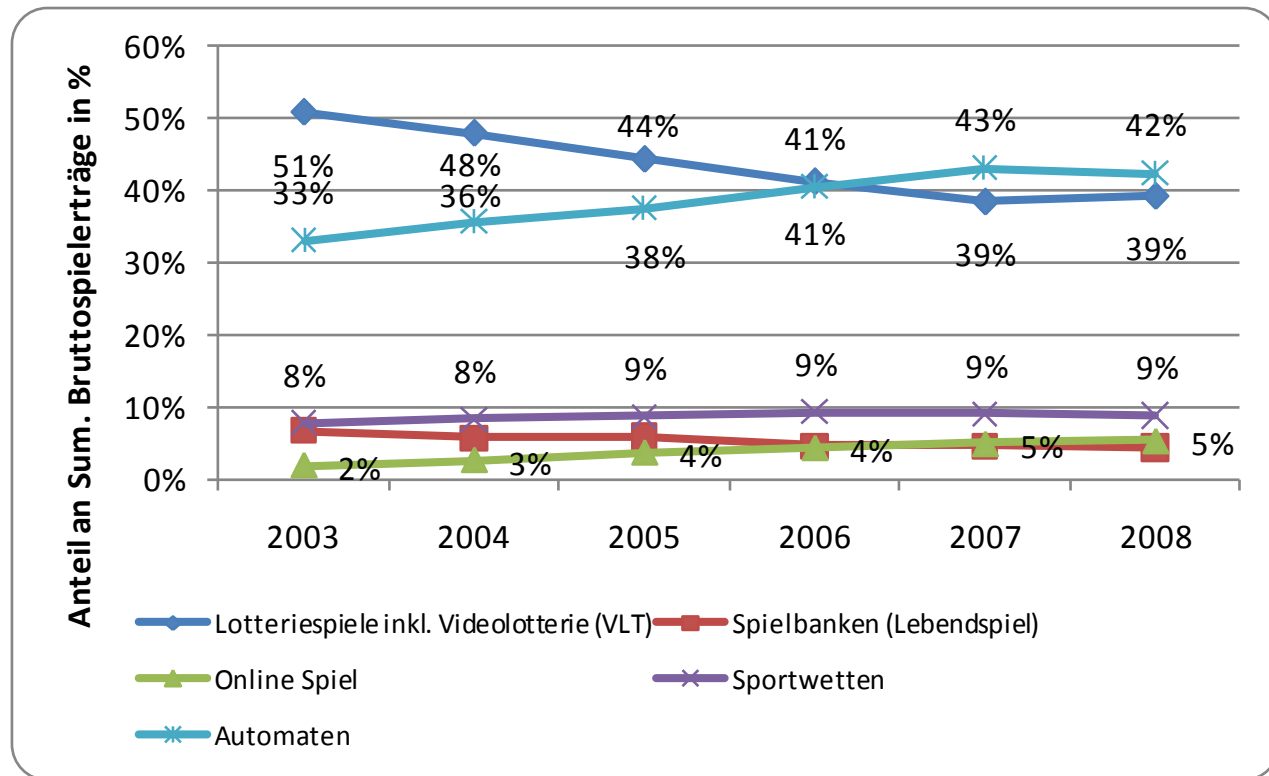
# **Empirische Determinanten des Glücks- und Wettspielmarktes in Österreich**



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES  
Vienna

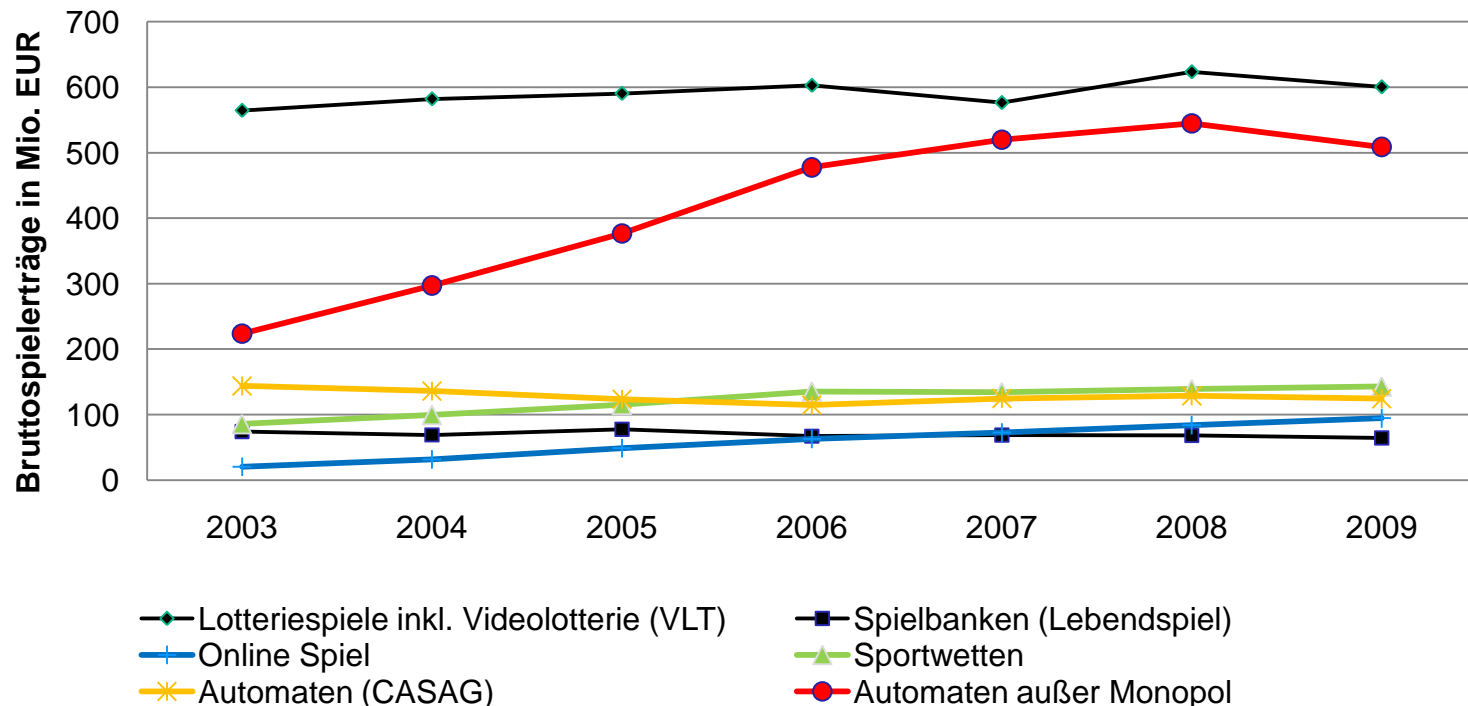
# Glücks- und Wettspiel - Bruttospielerträge

**Automatenspiel** hat gemessen am Bruttospielertrag (BSE, Einsätze minus Auszahlungen) mit 42% **größten Anteil** an allen Glücks- und Wettspielen.



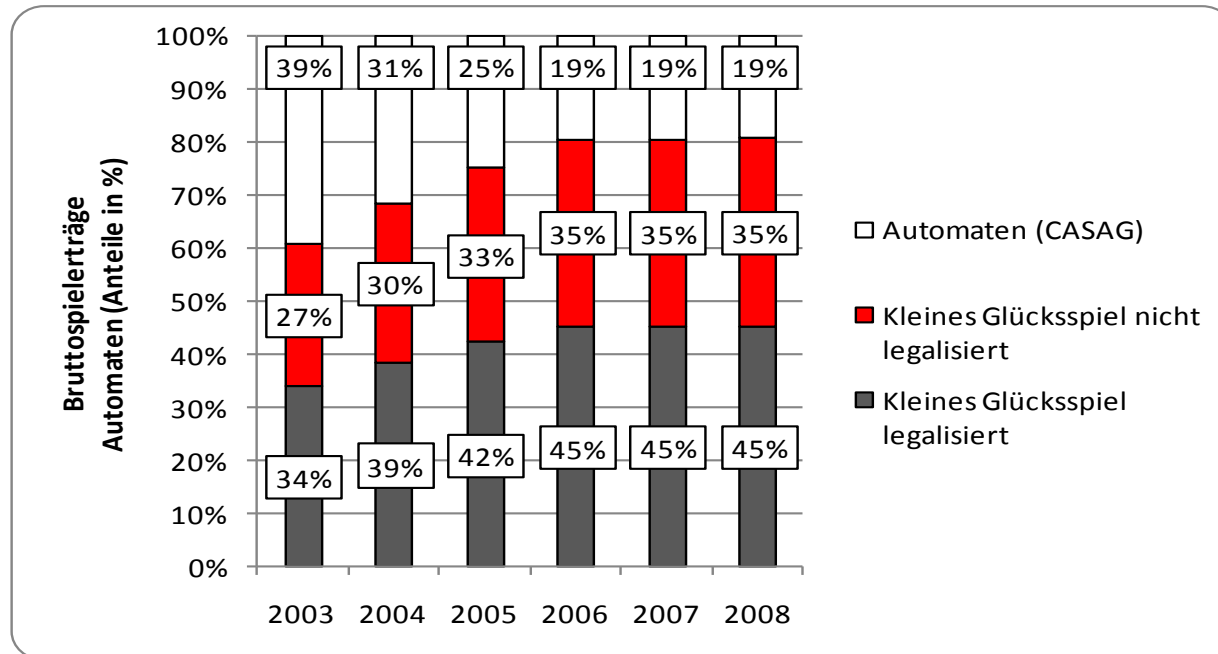
# Bruttospielerträge des Kl. Glücksspiels

- Das **Automatenspiel** außerhalb des Monopols (=Kleines Glücksspiel) hat seit 2003 **höchste Steigerung bei BSE**.
- Das „klassische“ Glücksspiel stagniert hingegen.
- Kl. Glücksspiel, Online Spiel und Sportwetten unterlagen bisher **geringsten ordnungspolitischen Auflagen** (Spielerschutz).



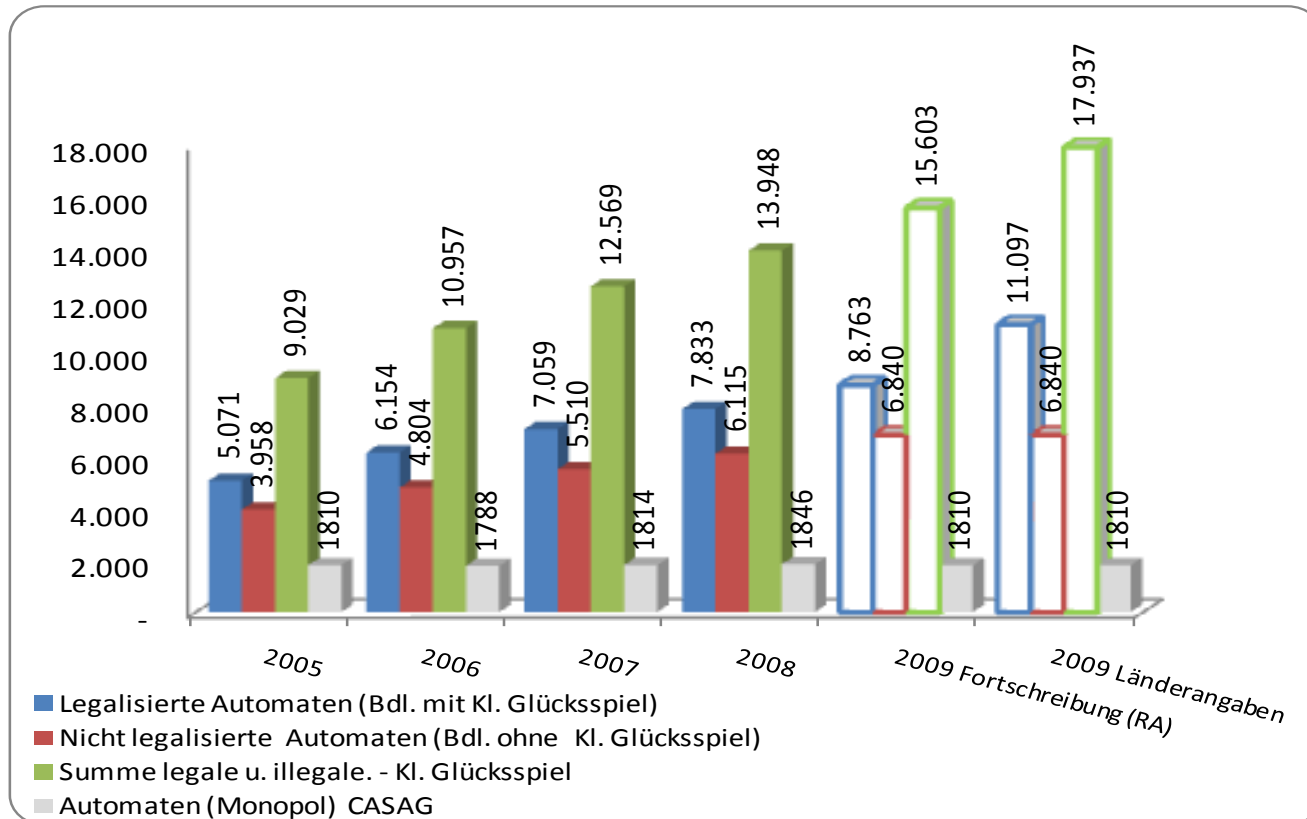
# Bruttospielerträge von Automaten

- **Kl. Glückspiel vereinen 80% des Automaten-BSE.** Rd. 20% entfallen auf Automaten in Casinos der CASAG.
- Von den 80% sind 45% legal und 35% illegal:
  - In Bundesländern mit Verbot, bzw.
  - durch nicht registrierte Automaten.



# Zahl der Glücksspielautomaten

- 1.810 Automaten im ordnungspolitischen Rahmens des Monopols, gegen 17.937 Automaten des Kl. Glücksspiels.
- Von 17.937 Automaten Kl. Glücksspiel werden 6.840 (~38%) illegal betrieben – weder ordnungspolitische Kontrollen noch Abgaben.



# Die Novelle



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES  
Vienna

# Neuregelungen Steuern/Technik

- **Einheitliche Abgaben** Video Lottery Terminals (VLTs) und Automaten (25% Abgaben),
- **Gleichbehandlung** VLT-Salons und Automatenalons,
- Automaten und VLTs benötigen **BRZ-Anschluss** (Monitoring der Finanzverwaltung),
- Regelungen gegen **Geldwäsche** (umfassende Zusammenarbeit mit Behörden, Transaktionsstopps, geeignete Strategien und Verfahren zur Erkennung und Vermeidung, Verbot technischer Hilfsmittel zur Gewinnsteigerung etc.): u.a.a. §41 Bankwesengesetz.



# Neuregelungen Spielerschutz

- Höhere Einsätze und Gewinne, aber **keine Automatiktaste** oder **Parallelspiele**,
- Keine **Jackpots** und **Gewinnvervielfachung**,
- **Warnsystem** mit abgestuften Spielerschutzmaßnahmen.



# Neuregelungen Spielsalons

- Automatenzahl 10 bis 50,
- Zutrittsystem,
- Höchstens 10 € Einsatz und 10.000 € Gewinn,
- Ausweis der Gewinnerwartung 85% bis 95%,
- Mindestens 1 Sekunde Spieldauer,
- Automatenabschaltung nach 2 Stunden.



# Neuregelungen Einzelaufstellung

- Höchstens **3 Automaten**,
- Höchstens 1 € **Einsatz** und 1.000 € **Gewinn**,
- Ausweis der **Gewinnerwartung** 82% bis 92%,
- Mindestens 2 Sekunden **Spieldauer**,
- **Maximalspielzeit** 3 innerhalb von 24 Stunden,
- Identifikationssystem (**Spielerkarte**).

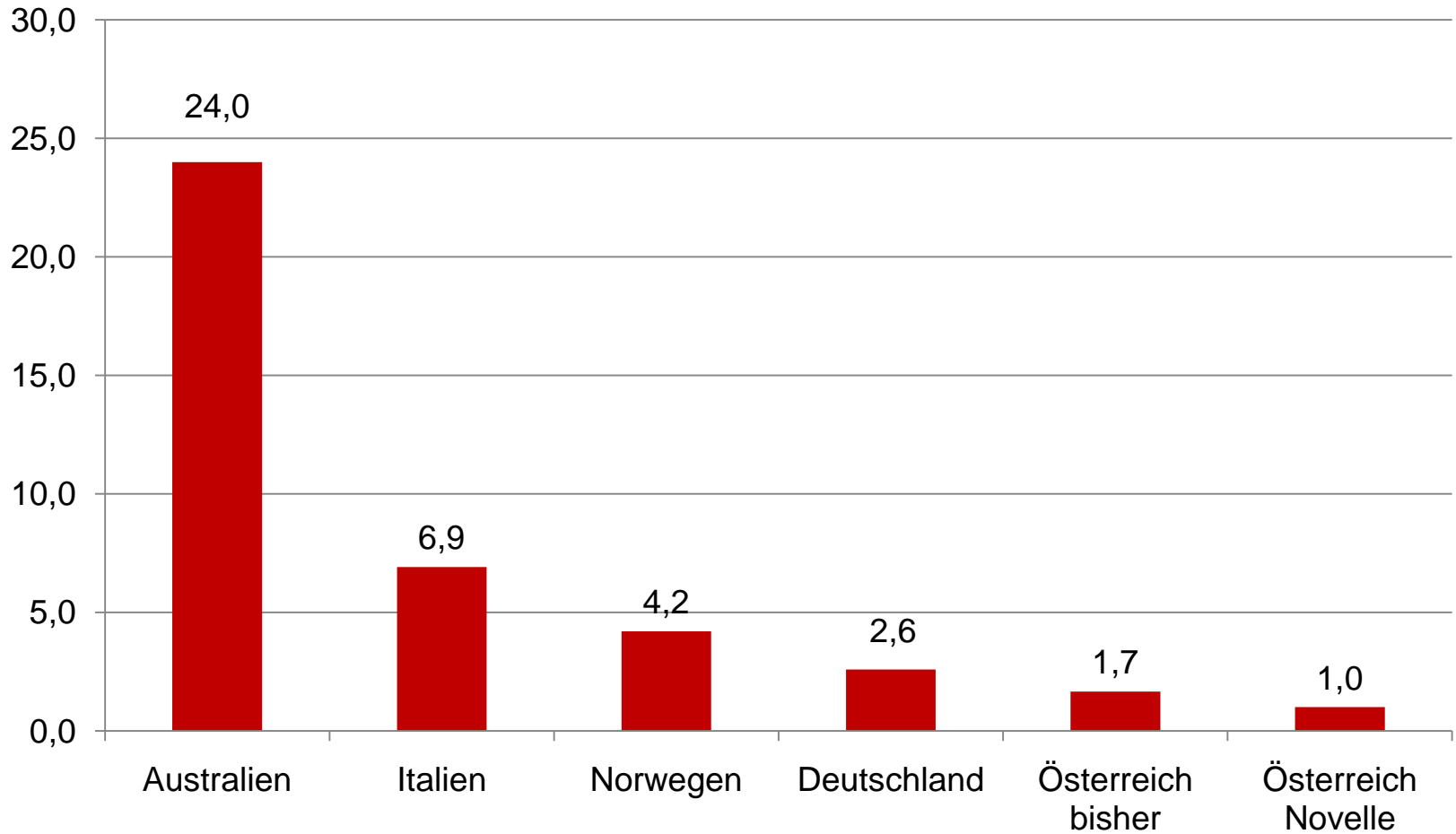


# Neuregelungen Gerätezahlen

- Höchstens **3 Konzessionsnehmer** je Bundesland,
- **Mindestdistanzen** zu anderen Aufstellungen und Spielbanken.
- 1 Automat je 1.200 **Einwohner** (je 600 in Wien).  
Führt zu Reduktion der Geräte je Person.



# Legale Spielgeräte je 1.000 Einwohner



# Rahmengesetz

- **Maximalwerte** für
  - Einsätze
  - Gewinne
  - Automatenzahlen
  - Konzessionen etc.
- **Mindestanforderungen** für Spielerschutz
- Ausführungen der **Gesetze können in den Ländern restriktiver** sein.
- Aber **Anreiz** durch §22b, **Automatenzahl zu maximieren**, um Ausgleichsbeträge voll auszuschöpfen.



# Rahmengesetz restriktiv auslegen

- **Verantwortungsbewusstsein** der Länder gegenüber der Bevölkerung erfordert, dass **Landesgesetze substantiell strikter** werden als im Rahmengesetz vorgegeben.
- Rahmen gibt nur **Minimalanforderungen** vor, die jedenfalls erfüllt werden müssen.
- **Spielerschutz** und **Bekämpfung** von **Kriminalität** und **Betrug** müssen weiter gehen.



# Maximaler Spielerschutz

- **Übergangsfristen** minimieren (Amortisierung gut aufgestellter Automaten in wenigen Monaten).
- **Einzelaufstellungen** betreten bereits mit Spielerkarte möglich → am schwersten kontrollierbar und bis 2014/15 **ohne Anschluss an BRZ** möglich.
- In Bundesländern mit Verbot des Automatenspiels (V, S, B, T, O) ist **strikte Kontrolle unabdingbar und leicht möglich**:
  - illegale Aufstellung bedeutet keinerlei Spielschutz,
  - keine Identifizierungsprobleme (legale-illegale Geräte).



# Maximaler Spielerschutz

- Zahl der illegalen Automaten nur schwer ermittelbar → **konzessionärsübergreifende Zusammenarbeit** im Sinne von Spielerschutz.
- „**SOKO Glücksspiel**“ des BMI rasch einsetzen.
- Nur **zertifizierte Geräte**, ohne Möglichkeit, Gewinnwahrscheinlichkeit von außen zu steuern.
- **Webseiten** illegaler Anbieter dürfen laut EuGH **blockiert** werden.

